

töbliche Verwundung beigebracht, der er gegen 5 Uhr erlag. Während ihres Krankseins soll sich die Hüft ihrer Umgebung gegenüber wiederholt geäußert haben, daß sie nichts von dem Wälz wissen wolle, der sie mit seinen Anträgen verfolge.

Strasbourg i. El., 24. April. (Normaler Sitz des Herzogs.) Beim sächsischen Infanterieregiment Nr. 105 ist, wie die „Neuesten Nachr.“ erfahren, bei einem Manne festgestellt worden, daß er das Herz anstatt in der linken Brust in der rechten Brust hat. Selbstig wurde das Gleiche bei einem Soldaten vom Infanterieregiment Nr. 143 festgestellt.

Frankreich.

Lyon, 22. April. Hier erkrankten fünf junge Leute, darunter 4 Brüder, bei einer Raufahrt auf der Rhone. Die Eltern der letztern standen am Fenster, als der Kahn umkippte und die Insassen ins Wasser stürzten.

Zusatzbericht
vom 25. April 1895, mitgeteilt von
August Fritsch
Bankgeschäft, Stuttgart Königsstr. 15.

4 1/2%	1881/88er Württemb. Staats-Oblig.	106.50
3 1/2%	1888/89er	103.40
3%	Deutsche Reichsanleihe	92.—
4%	Württ. Hypotheken-Vk.-Pfdbr.	102.65
3 1/2%	„	102.70
4%	Frankf. Hyp.-Kredit-Verein	102.50
4%	Pommersche Hyp.-Aktien-Vk.-Pfdbr.	105.50
(umständl. bis 1904)		
4%	Deherr. Goldrente	103.30
4 1/2%	Silberrente	84.80
4%	Ungarische Goldrente	102.90
5%	Italiener Rente	87.40
20	Frankenstücke	16.22—24

Sämtliche Ziehungslisten können bei mir kostenfrei eingesehen werden.

Hallmayer's konzentrierter Pflanzdünger.



Zu haben in Packeten à 15 *l*, 20 *l*, 25 *l*, 40 *l* und 60 *l* bei H. Moser, Conditor, B. M a d u. Sohn, Palm'sche Apotheke.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schornbof).

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren.
Bergholz- & Reisig-Verkauf.
Am Samstag den 4. Mai nachmittags 1 Uhr im „Hirsch“ in Schlichten aus dem Staatswald Kreuzhau und Mutlangerwiese: Am.: 3 eichene Krügel, 14 buchene Scheiter, 26 dto. Krügel, 4 eichene, 285 übriges Laubholz-Anbruch. Aus Mutlangerwiese: 5110 buchene, 2480 gemischte gebundene Wellen, ferner 7 Lose Laubholzreisig herumliegend.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 11 Uhr auf der Kaiserstraße an Abteilung Mutlangerwiese, mittags 12 Uhr auf der Straße Schlichten-Thomashardt beim roten Kreuz.

Am Mittwoch den 1. Mai ds. Js. morgens 7 1/2 Uhr wird in Haubersbrunn eine Schuhmachernähmaschine (Cylinder) im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.
Zusammenkunft in der Linde. Gerichtsvollzieher Moser.

Am Mittwoch den 1. Mai ds. Js. nachmittags 3 Uhr wird in Nibelberg im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
Ca. 10 Ctr. Futter, 8 Ctr. Stroh und 2 Fässer von 600 und 754 *l*.
Zusammenkunft im Hirsch. Gerichtsvollzieher Moser.

Revier Welzheim.
Stammholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 8. Mai vormittags 9 Uhr im „Lamm“ in Welzheim aus den Staatswaldungen vorderes und hinteres Rotmad, hint. Höfenäckerle, Salbengehren, Gläferhalde, Lettenbuckel, Silberreich, Schwarzengehren, Saufing, vord. und hint. Weckerle, ob. Burgholz, hint. Lichtenstein, vord. Schulzenhau, Wollfärgen, Fahrhalde, vord. und hint. Hohenstraße, hint. Dreihlatte, vord. Gaisgurgel, Glasshau, Geigelsberg, Müllersgehren, Lärchengarten, hint. Hofwald, vord. Gökeler und vom Scheidholz der Guten Ettenberg und Welzheim.
1932 St. Nadelholz-Langholz normal Fm.: 353 L., 372 II., 312 III., 262 IV., 34 V. Cl.;
243 I., 165 II., 83 III., 33 IV., 0,6 V. Cl.;
246 St. „ Sägholz normal 61 L., 27 II., 5 III. Cl., 99 L., 30 II., 7 III. Cl.;
8 Eichen mit 1,9 Fm. III. und 1,7 IV. Cl., 32 Buchen mit 28,7 Fm., 1 Erle mit 0,2 Fm., 2 Birken mit 0,7 Fm., 30 Aspen mit 9,2 Fm.

Nächsten Donnerstag den 2. Mai d. J. morgens 8 Uhr wird in Grunbach ein Kind (7/8-jährig) im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.
Zusammenkunft in der Traube. Gerichtsvollzieher Moser.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Mittwoch den 1. Mai d. J., mittags 12 Uhr
2 eichene Kelterbäume nebst Bietschalen
im öffentlichen Auktionslokal wozu Käufer eingeladen werden.
Den 25. April 1895. Schultheißenamt. Schnabel.

Am Mittwoch den 1. Mai d. Js. verkauft die hiesige Gemeinde ca. 200 cbm.
Sand und Kies.
Zusammenkunft mittags 12 Uhr an der Remsbrücke. Schultheißenamt. Deile.

Revier Blochingen.
Reis- & Stodholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 1. Mai nachmittags 1 1/2 Uhr in der „Krone“ in Reichenbach aus dem Staatswald Hühnerneß 20 Lose und aus dem Staatswald Weißer Weg 24 Lose gemischter Laub- und Nadelholz-Wellen auf Mayden, ferner aus Königsweg 15 Lose Stodholz im Boden.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 11 Uhr im Hühnerneß, um 12 Uhr im Weißen Weg.
Montag den 29. d. Mts., vormittags 8 1/2 Uhr werden eine Partie
ausgegrabene Obstbäume
beim Wasser-Reservoir im Ottilienberg auf dem Platze verkauft.
Schorndorf, den 26. April 1895.
Von der Stadtspflege.

Die Witwe des Johannes Lenz, gewesenen Kirchenpflegers hier und die Erben des Letzteren bringen am
Mittwoch den 1. Mai d. Js.,
vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus zum zweiten und letzten Mal im öffentlichen Auktionslokal zum Verkauf:
1 a 26 qm ein 2stodtiges Wohnhaus nebst Scheuer an der Beutelsbacher Straße;
Brandversicherung-Anschlag 4000 *M*
64 qm Hofraum;
70 qm Gemüsegarten,
angekauft um 3400 *M*
Das Anwesen wurde 1878 neu erbaut und eignet sich ebensowohl für einen Gewerbetreibenden, als auch zum Privatitz. Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Station, wie auch Arzt und Apotheke am Platz. Kaufsübhhaber sind eingeladen.
Den 23. April 1895. Ratschreiberei. (N 2) Dettlinger.

Alpervgen.
Langholz-Verkauf.
Donnerstag d. 2. Mai mittags 1 Uhr werden aus dem hiesigen Gemeindegeld:
Fichten: 30 St. V. Cl. mit 4,11 Fm., 807 St. Hopfenstangen I. und II. Cl., 869 „ Risstangen 5—7 m lang
auf dem Platze verkauft.
Zusammenkunft bei der Kerzgrube. Schultheiß Schmid.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich jetzt im Hause des Herrn Konditor Seeß, Hauptstraße, wohne.
Wilhelm Schumacher, Kleidermacher.

Coupons löse ich stets vor Verfall. **Aug. Fritsch, Bankgeschäft** Stuttgart, empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten Bankpapiere unter Zusicherung billiger Besorgung.

Sebald.
1000 Mark
hat gegen gesetzliche Sicherheit zur 4% zum Ausleihen.
Die Gemeindepflege.
Das Neueste in Tapeten,
große Auswahl, sämtlich billig.
Nur weit unter dem Ankaufspreis empfiehlt
Louis Schneider, Maler.
Alle Sorten Farben & Lacke,
auch zum Anstrich fertig gerichtet, empfiehlt
der Obige.
Ungefähr 70—80 Zentner
Flecken, Fleu & Oehnd
hat wegen Räumung zu verkaufen
G. Kalbfell, Rammacher,
gegenüber dem Forsthaus.

Wasserglas
zum Aufbewahren von Eiern äußerst billig bei
J. Gammel.
Sebald.
Ein geordneter junger
Mann,
der die Brot- u. Feinbäckerei gründlich erlernen will, findet eine Stelle durch
J. Ferk, Kaufmann.
Ein größeres Quantum guten
Moss
hat zu verkaufen
der Obige.

Thurmelin
Käufen Sie gegen alles Insekten-Angebot nur das seit Jahren bewährte **Käufmittel!**
Nur in Gläsern, mit der Schutzmarke „Kammerjäger“, zu haben zu 30 *l*, 60 *l*, 1 *M*, 2 *M*, 4 *M*. Dazu gehörige Thurmelin-Spritzen, die einzig praktische, mit und ohne Gummi zu 25 *l* oder 50 *l*.
Meiniger Fabrikant und Erfinder
A. Thurmayer in Stuttgart.
Zu haben in Schorndorf bei Herrn Moser, Conditor, in Grunbach: W. G. Fischer, We., in Pfäfershausen: G. Müller, in Lorch: Wilh. Dürr.

Schnaith.
Eine neuemelte Kuh,
gut im Zug,
ein 1 1/2-jähriges Kind
steht am Mittwoch den 1. Mai, um 11 Uhr dem Verkauf aus.
Chr. Schwanger.
Winterbach.
Blaue Riesen-Kartoffel
hat zu verkaufen
Abert Schnabel.

Auktion.
Am Mittwoch den 1. Mai (Feiertag) kommt im Gasthaus zum Adler von mittags 1 Uhr an gegen Barzahlung zum Verkauf:
1 Bretterwagen, Fußgeschirr, 4 Kommet, viele Ketten und Riemenzeug, Feld- und Handgeschirr, 1 Futtermühle, 1 Pferdetrog, 1 Schnellwagen, 2 Bettladen, 2 Tische, allerlei Hausat und ca. 50 Btr. Dehmb, sowie ein Regulator und 2 Taschenuhren.
Auktioneur Wacher.
Göppingen.
Der auf den 1. Mai d. J. fallende
Biehmarkt
wird bestimmt abgehalten, nachdem die Maul- und Klauenseuche im hiesigen Stadtgemeinbezirk erloschen ist.
Käufer und Verkäufer sind freundlichst eingeladen.
Den 26. April 1895.
Stadtschultheißenamt.
Allinger.

Das Vereinslokal ist jeden Sonntag Vormitt. von 11—12 Uhr zum Besuch geöffnet und werden Mitglieder zur Benützung der anliegenden neuesten Zeitschriften und Bücher eingeladen.
Der Ausschuss.
Conservativer Bürger-Verein Schorndorf.
Am kommenden Mittwoch den 1. Mai nachmitt. 4 Uhr (Maifeiertag) findet im „Kronenjaale“ eine
Bezirks-Versammlung
statt, bei welcher Herr Landtagsabgeordneter Schreyer unter anderem auch über
Hagel-Versicherung
sprechen wird.
Die Mitglieder und Freunde unserer Sache in Stadt und Land sind hierzu freundlichst eingeladen.
Für den Ausschuss:
Otto Breuninger.

Tapeten das Neueste in grosser Auswahl. Reste & ältere Muster empfiehlt äusserst billig
G. Rometsch.
Anzeige und Empfehlung.
Ich erlaube mir, meiner werthen Kundschaft, sowie dem verehrlichen Publikum in Stadt und Bezirk die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich auf vielseitiges Anregen hin einen tüchtigen und zuverlässigen Teilhaber in mein Geschäft aufgenommen habe, und empfehle wir uns in allen in unser Geschäft gehörenden Arbeiten wie Dekoration und Schildmalerien, Vergoldungen, Tapezieren, Oel-, Leim- und Kalkfarbanstriche, sowie Möbel- und Wagenlackarbeiten, und werden wir uns bemühen, jede Arbeit schnell und pünktlich bei soliden Preisen auszuführen.
Achtungsvoll:
J. Kohler, Karl Bay,
Maler & Lackierer.
Gesunde Speise- und Samen-Zwiebel
Sonntag
Gefrorenes
Cafee- und Conditor-Schäfer.

Wasserglas
zum Einreinelegen empfiehlt
Carl Fischer, Seifenfabr.
Täglich frische Süßbutter
bei
J. Gammel.
Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons
sind das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung etc. Zu haben in Packeten à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 *M* bei Apoth. A. Schepfer, Apoth. Palm, Kond. C. Schäfer, J. Beyher, Kond. W. Dürr, Lorch.
Überall zu haben!

WALDBAUER'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART

Anerkannt beste Fabrikate!
Die obere Wohnung
im ehemaligen O. Geom. Daimler'schen Hause ist auf Soboti zu vermieten.
Näheres b. Christ. Breuninger.

Anker-Pain-Expeller
Dieses wahrhaft vollkommene Hausmittel hat sich seit nunmehr 25 Jahren als beste schmerzstillende Einreibung bei Gelenkerkrankungen, Rheumatismus, Gicht usw. glänzend bewährt. Es hat in allen Ländern der Erde eine große Verbreitung und infolge seiner starken Wirkung eine so allseitige Anerkennung gefunden, daß es jedem Kranken mit Recht empfohlen werden darf.
Der Anker-Pain-Expeller
hat keine hervorragende Stellung unter den schmerzstillenden Einreibungen steigreich behauptet, trotz mancherlei Aufseindung und trotz zahlreicher Nachahmungen; das ist gewiß der beste Beweis dafür, daß das Publikum sehr wohl das Gute vom Schlechten zu unterscheiden vermag.
Um keine wertvolle Nachahmung zu erkalten, lese man beim Einkauf nach unserer Fabrikmarke, dem roten Anker, und weise jede falsche ohne diese Marke als unecht zurück. Zu haben in den Apotheken zum Preise von 50 Pf. und 1 *M*. die Flasche.
Haupt-Depots: Marien-Apotheke in Nürnberg; Marien-Apotheke in Augsburg; Löwen-Apotheke und Ludwig-Apotheke in München und Hirsch-Apotheke in Stuttgart.

Werhustel nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen
Kaiser's Brust-Caramellen
(wohlgeschmeckendes Bonbons)
Helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Verkältungen u. Verschleimung.
Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und Billigstes anerkannt.
Zur Pkt. à 25 *l* erhältlich bei
Carl Weller, Nachf. von C. Weller, Schorndorf; J. Gammel in Schorndorf; J. Gammel in Stuttgart.

Einladung z. Beteiligung an der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe

in Stuttgart, Juni bis September 1896 unter dem Protektorate Sr. Majestät des Königs [nach veröffentlichtem Programm. — Vorläufiger Anmeldungstermin: 1. Mai 1895. — Programme u. Anmeldeformulare zu beziehen durch das Ausstellungsbureau, Gewerbehalle, Stuttgart. (A2)

Löwenkeller:
Sonntag den 28. April, nachmittags 1/4 Uhr und abends 1/8 Uhr
Conzert & Vorstellung
des bekannten und beliebten Salonhumoristen, Gesangs- und Charakter-Komikers Franzl aus Stuttgart.
Originelles, urfideles, dezentes Programm.
Damen können ungeniert beiwohnen.
Eintritt 25 Pfg. Eintritt 25 Pfg.

Darlehenskasse Michelberg.
Bilanz
auf 31. Dezember 1894.

Aktiva.		Passiva.	
Raffenbestand	825 M 24 S.	Guth. d. Zentralkasse	1028 M 92 S.
Darlehen	12257 M 20 S.	Anlehen	11255 M — S.
Stückzinsen	274 M 75 S.	Sparkasteneinlagen	148 M — S.
Ausstände für Guano	464 M 40 S.	Geschäftsguthaben d. Mitglieder	825 M — S.
Summa	13821 M 59 S.	Reservefond	211 M 75 S.
ab Passiva	13669 M 15 S.	Stückzinsen	200 M 48 S.
Jahresreinerwinn	152 M 44 S.	Summa	13669 M 15 S.

B. B.
Michelberg, den 24. April 1895.
Vorstand: Hauff.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum erlaube mir ergebenst anzugeben, daß ich mein Nähmaschinen-Geschäft von der Vorstadt Berg nach Stuttgart, Herzogsstraße Nr. 11, verlegt habe, woselbst ich ein größeres Lager in allen neuesten Systemen halte. Besonders mache ich auf die neueste **Barth's Viktoria-Maschine** aufmerksam, für welche ich den **Allein-Verkauf** habe. Die denkbar einfachste Konstruktion, am wenigsten der Reibung unterworfen, somit Reparatur fast ausgeschlossen; die Teile bewegen sich nicht in Guß, sondern in nachstellbaren Stahllagern, macht den schönsten Stich, näht die feinste Näherei, sowie die schwerste Schneiderei bei 20%, schnellerem Gang als andere (Singer u. s. w. Systeme), hat **Patent-Nähfuß**, welcher das viele Nadelbrechen vermeidet. Diese Maschine hat sich bei meiner seitherigen Kundschaft sehr zufriedenstellend bewährt und kann ich solche der Neuzeit entsprechend jedermann bestens empfehlen. Es lohnt sich bei Bedarf einer Maschine ein Besuch meines Lagers.
Hochachtungsvoll
G. Barth, Mechaniker, Nähmaschinenfabrikant,
Stuttgart, Herzogsstraße 11.
Fachmännische Reparatur für alle Systeme unter Garantie.
Nadeln, Apparate, sämtliche Ersatzteile für alle Systeme, feinstes Del. c.

Tapeten.
Die reichhaltige Tapetenmusterkarte empfehlen zur gefälligen Benützung bestens. Preise billig.
F. Kohler, Karl Bay, Maler & Lackierer.

Lang & Seiz Königl. Hoflieferanten.
Inhaber: F. D. Mäschle.
51 Königsstraße 51 Stuttgart, geg. d. Regimentskaserne.
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.

Ausstattungen
Betten, Patent-Bettroste, Matratzen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Wolldecken, Tafelzug, Hausstands- und Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Flanelle, Tricotagen, Stragen und Manchetten.
Bettstellen, für Kinder und Erwachsene.
Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franco.

Eine schöne Auswahl in fertigen
Divans & Sophas,
empfehlen billigst
Höllerer, Sattler.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei **Immanuel Gammel, Colonial- und Materialwarenhandlung.**
Die leeren Original-Küchlein von 65 Pfennig werden zu 45 Pf. und diejenigen à 4 Pf. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Alle Montag Sprechstunde
von 8 bis 6 Uhr
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Wey's Stoffwäsche
ist die eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden und billiger als das Waschlorn der letzteren. Vorrätig bei **Wied. Lang.**

Wasserglas zum Aufbewahren von Eiern empfiehlt billigst **C. Schäfer, Conditor.**

Eine kleine Wohnung hat bis Jakob zu vermieten **Karl Ernst.**

Circa 100 Bund Stroh verkauft **Fr. Wahl Schlosser.**

Einige kräftige, 14—16 Jahre alte **Burschen** werden in eine Ziegelei nach Stuttgart, Leichenstraße Nr. 46, 50 und 51 gesucht.

Gottesdienste der **Wesleyanischen Methodistischen Gemeinde.**
Vorm. 9 Uhr Predigt
Abends 7 1/2 Uhr Predigt

Wasserleitung. Eine große Hausleitung mit ca. 9 Hähnen einzurichten, ist zu vergeben und wollen Offerten längstens bis 1. Mai u. P. K. 239 postlagernd hier eingekandt werden.

Eine kleine Wohnung für eine einzelstehende Person oder kleine Familie ist auf Jakob zu vermieten.
Zu erfragen b. d. Red. d. Bl.

Gottesdienste. Evangelische Kirche.
Am Sonntag Misericordias (28. April) 1895.
Vormittags 9 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Gros.
10 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Stadtpfarrer Gros.
Katholische Kirche kein Gottesdienst.

Gesucht zum baldigen Eintritt eine **Köchin,** die gut bürgerlich kochen kann und feinere Küche erlernen will zu einer Herrschaft auf das Land.
Zeugnisabschriften und Lohnanträge unt. v. P. an die Exped.
Sofort ein ehrliches fleißiges **Mädchen** gesucht, welches schon gedient hat.
Wer, sagt die Redaktion.



Er scheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1. M. 10 S. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1. M. 12 S.
Montag den 29. April 1895.
Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1850.

Amliches.
Schorndorf.
Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Hegenlohe ist wieder erloschen.
Schorndorf, den 29. April 1895.
K. Oberamt. Amim. Häfner.

Maul- und Klauenseuche betr.
Nachdem in den Gehöften des Friedrich Schaal, David Bentele und David Maier in Schorndorf die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wurde aus der Gemeinde und Feldmarkung Schorndorf ein Seuchendistrikt gebildet und für denselben zunächst auf die Dauer von 14 Tagen verboten:

1. Das Treiben von Rindvieh, Schafen und Schweinen außerhalb der Feldmarkungsgrenzen und das Durchtreiben von solchen Tieren durch den Seuchendistrikt.
 2. die Weggabe von Magermilch aus Sammelwerkstätten in der Art, daß nur gekochte Milch verabreicht werden darf.
 3. die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen, Tränken und Schwemmen durch Wiederkäufer und Schweine.
- Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verletzung der Anzeige von Seuchenausbrüchen und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.
Den 29. April 1895.
K. Oberamt. Amim. Häfner.

Deutscher Reichstag.
Berlin, 25. April.
Der Antrag Auer (Soz.) auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Schmidt-Sachsen (Soz.) wird debattelos angenommen.
Die 2. Lesung der Zolltarifnovelle wird bei der Position Baumwollamenöl fortgesetzt.
Herbert (Soz.) bekämpft die Position, welche

Die Schauspielerin.
Erzählung von E. E.
(Nachdruck verboten.)
7. Fortsetzung
Jetzt stand er vor dem Stabstisch von Corregio's heiliger Nacht und vertiefte sich in die einzelnen Köpfe des herrlichen Bildes, auf welches noch das Licht der großen Lampe fiel.
„Sie kommen“, sagte Ludwig, und etwas ins Dunkel sich zurückziehend bestellte er gespannt sein Auge auf die Thüre. Er sah den behäbigen Amtspfleger eintreten, jetzt tauchte Malchen's rotwangiges Köpfchen auf, und nun endlich erschien in der Thüre, was er suchte, die hohe Gestalt, die weiße Stirne, das dunkle Auge. So lange er konnte, wartete er, sich in seiner dunkeln Ecke an dem Anblick; indessen hatten der Stadtpfarrer und seine Frau die Gäste herzlich begrüßt und auch er mußte hinzutreten, zum Gruß.
„Nicht so, Herr Stadtpfarrer!“ rief der Amtspfleger, „Ihr Ludwig geht in die Breite, wir d' einstämmiger Bursch, kein so fadenbürrer

das den Arbeitern unentbehrliche Speisefett verteuert.
Gammacher (n.l.) weist die Einwendungen der Sozialdemokraten zurück.
Wenders (Btr.) begründet seinen Antrag, den Zoll auf Baumwollamenöl in Fässern amtlich begutachtet, von den 3 1/2 M auf 4 M zu erhöhen.
Behr hat Henle bittet bei 3 1/2 M stehen zu bleiben.
Barth (Soz. Ber.): Die Position verteuert das Speisefett um 3 S pro Pfund, was eine bedenkliche Erbitterung der Arbeiterklasse hervorzurufen würde.
Bachem (Btr.) bestreitet die Verteuerung des legitimen Volksnahrungsmittels. Der Zoll beuge lediglich den Verfallschäden vor. Redner bittet um die baldige Vorlage eines Margarinegesetzes.
Nichter meint, die Agrarier wollen nur den Margarinefabrikanten ihr Rohmaterial verteuern, damit der Butterverbrauch steige.
v. Karborsf erwidert, die Absicht des Vorredners, den Agrariern wieder etwas anzuhängen, könne keinen Erfolg haben, hofentlich prüft die Regierung, ob nicht Baumwollamenöl im hygienischen Interesse überhaupt zu verbieten ist. Eine Zollverhöhung sei jedenfalls gerechtfertigt.
Graf Kanitz bestreitet, daß es sich um eine Verteuerung der Nahrungsmittel des armen Mannes handle.
Hierauf wurde die Regierungsvorlage, nemlich ein einheitlicher Zoll von 10 M für raffiniertes und rohes Baumwollamenöl nebst dem Antrag Wenders angenommen. Die Kommissionsvorschlüsse sind damit beseitigt.
Es folgt die Beratung der von der Zolltarifkommission angenommenen Resolution auf Einführung eines Schutzzolls auf Quebrachholz und auf andere überseeische Gerbstoffe. Hierzu liegt ein Antrag von Bachem (Btr.) vor, den der Schluß der Resolution folgenbemaßen zu gestalten: „Auf andere überseeische Gerbstoffe mit Ausnahme derjenigen, welche für Gerberei erheblich in Betracht kommt.“

Die Abg. Koepf (freis. Ber.) und Brockmann (Btr.) betonen die Notwendigkeit, die für die Gerberei erforderlichen Gerbstoffe von dem Zolle auszuschließen.
Abg. v. Salisch (kon.) spricht sich für die Resolution aus.
Abg. Buddeberg bekämpft den Zoll im Interesse der Lederindustrie.
Hierauf wird die Sitzung vertagt.
Berlin, 26. April.
Resolution betr. den Quebrachzoll. Abg. Schumacher (Soz.) bekämpft unter eingehender Darlegung der Verhältnisse der Lederindustrie jeden Zoll auf ausländische Gerbstoffe.
Abg. Barth (freis. Bgg.) sieht in dem Quebrachzoll einen Rückschritt, weil man auf diese Weise jeden Fortschritt in der Produktionsweise der Lederindustrie hindere. Dagegen würde seine Partei stets Front machen.
Die Abg. Dresler (nat.-lib.), Sipe (Centr.) und Brandt (nat.-lib.) befürworten die Resolution Langerhans (freis. Volksp.) bekämpfte sie.
Schließlich wird die Resolution auf den Quebrachzoll nebst den Anträgen Bachem und Salisch, die für die Färberei und chemische Industrie wichtigen Gerbstoffe zollfrei zu belassen, angenommen.
Hierauf wird die Verordnung betr. den Zollzuschlag auf spanische Ware debattelos angenommen. Dann folgte die Beratung der Branntweinsteuernovelle.
Staatssek. Graf Posadowski legt weiter ausführlich dar, was in den übrigen Ländern für die Förderung der Brennereien geschehen sei und fährt fort: Wir sind zur Ausfuhrvergütung durch die anderen Länder gezwungen; wir können nicht allein den Vato spielen. Namentlich bedürfen die mittleren und kleineren Brennereien der Unterstützung. Die Brennereien müssen als landwirtschaftliches Nebengewerbe erhalten bleiben. (Weißall rechts.) Die Ueberzeugung, daß sich die Landwirtschaft in einer schweren Krisis befindet, ist jetzt schon bis tief in die äußerste Linke durchgedrungen. Ich bitt

Johanna seine Erzählungen aufnahm; sie bewies es zuweilen durch Zwischenfragen, die von seinem Verständnis zeugten.
Indes waren Malchen und die Frau Stadtpfarrer auf den hübschen Strag von Feldblumen zu sprechen gekommen, der die Tafel schmückte.
„Hier“, sagte Frau Holstein, „würden sich Bergheimnächte hübsch ausnehmen, aber man findet jetzt keine mehr.“
„Ja“, meinte Malchen, „jezt ist's eine Seltenheit, und doch haben wir vorgefunden auf der Ruine einen gar hübschen Strauß gesehen. Schade, daß er dort verweltet ist.“
„Er wird wohl den Hut einer jungen Dame schmücken“, war Ludwig leicht hin, aber mit einem scharfen Blick auf Johanna.
Einen schmerzlichen Stich fühlte er im Herzen bei der Burpurrote, die für einen Moment ihr Gesicht überzog. Gleich darauf aber bestellte sie ihr Auge auf ihn so ernst und fest, als ob sie sagen wollte: „Was habe ich gethan? Was willst Du mir vorwerfen?“
Ludwig mußte seine Augen niederschlagen. Noch nie war ihm zuvor ein solcher Blick aus